



Gib uns Ohren, die hören und Augen, die sehen...

8. Sonntag im Lesejahr C

Zum Evangelium Lk 6,39-45 :

Was nicht perfekt ist, fällt uns meist leichter ins Auge auch bei unseren Mitmenschen. Das Evangelium ruft uns auf, erst auf uns zu schauen, bevor wir bei unseren Mitmenschen nach Fehlern suchen. Es gilt auch, jeden Menschen in seiner Eigenart und Einzigartigkeit zu betrachten (eine Distel ist eine Distel). Deshalb werden die Kinder und die ganze Gemeinde eingeladen, sich zu Beginn bewusst um- und anzuschauen, um sich mit Wohlwollen wahrzunehmen.

Zur Begrüßung nach dem liturgischen Gruß

Die Kinder bleiben in den Bänken

Wir sind zum Gottesdienst zusammengekommen. Von hier vorne sehe ich euch und sie alle ganz gut. Manchmal huschen wir aber auch schnell in die Kirchenbank und bemerken gar nicht, wer heute noch hier ist.

Euch Kinder möchte ich einladen, kurz die Augen zu schließen. Liebe Erwachsene, auch sie dürfen gerne mitmachen. Versuche dich zu erinnern: Hast du jemanden in der Kirche entdeckt, den du kennst (Großeltern, Nachbarn, Menschen, die immer da sind, einen Ministrant/eine Ministrantin)?

Jetzt öffne die Augen und schau dich um. Ist es wirklich der Mensch, den du glaubst zu kennen? Sitzen diese Menschen wirklich da, wo du sie vermutet hast?

Die Erwachsenen dürfen sich auch gerne umschauchen. Wir dürfen uns auch zuwinken, wenn wir jemanden entdecken, den wir kennen. Wir dürfen uns zunicken oder zulächeln.

Wenn wir uns bewusst anschauen, dann fällt uns manchmal an den Anderen etwas auf: der sieht aber müde aus, die Frisur ist heute wuschelig, ...

Wenn wir uns bewusst anschauen, dann fällt uns vielleicht auch etwas Nettes am anderen auf: der/die ... ist schon wieder gewachsen. Die ... hat heute gute Laune. Der ... hat eine hübsche Jacke an.

Im Evangelium erinnert uns Jesus, freundlich aufeinander zu schauen, bevor wir auf das achten, was vielleicht nicht so passt. Denn wir müssen bedenken: bei uns passt auch nicht immer alles.



Lied

GL 873, 4

Gib uns Ohren, die hören und Augen, die seh'n

Gib uns Ohren, die hören		Ohren mit den Händen vergrößern
Und Augen, die seh'n		Hände über die Augen legen
Und ein weites Herz, andre zu verstehn		Hände auf das Herz legen und Hände öffnen
Gott gib uns Mut, unsere Wege zu gehn		Auf der Stelle gehen